

Zu diesem Heft

Autor(en): **Wyrsh, Jürg**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(1997)**

Heft 37: **75 Jahre Kraftwerk Wägital : Beiträge zum Jubiläum sowie zur Geschichte des Wägitales**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu diesem Heft

«Wir sind, was wir erinnern.»

«Erzähl mir die Vergangenheit,
und ich werde die Zukunft erkennen.»

Konfuzius

Dieses Marchringheft zum Jubiläum «75 Jahre Kraftwerk Wägital» soll uns erinnern, dass wir dankbar auf zwei Jubiläen zurückblicken dürfen.

75 Jahre Kraftwerk Wägital

Das Kraftwerk Wägital veränderte vor 75 Jahren die Landschaft des Wägitals und prägte diese entscheidend neu. Wie der Vortragsabend im Innerthal über Alt-Innerthal erfahren liess, darf über diese Geschichte heute gesprochen und geschrieben werden. Selbst wenn sich die Emotionen noch nicht ganz gelegt haben, so ist die Erinnerung an diesen entscheidenden Wandel wichtig, um nicht zu vergessen.

20 Jahre Marchmuseum im Rempen

Dieses Heft darf auch dankbar und still der zwanzigjährigen Gastfreundschaft gedenken, die der Marchring und sein Museum im Rempen, in den Räumen dieses Kraftwerkes geniessen darf. Der Marchring bedankt sich beim Kraftwerk Wägital für die Aufnahme des Museums vor 20 Jahren im April 1977. Die reiche Sammlung erhielt damals das erste dauernde Heim sowie Raum zur Ausstellung für viele tausend Besucher.

In diesem Heft wollen wir auf den alten Wegen ins Wägital marschieren und alle Strassenbauetappen abschreiten. Wir beleuchten die langwierigen und umstrittenen Strassenbauten sowie den **Werdegang vom Säumerweg bis zur modernen Bergstrasse.**

Alte Erinnerungen tauchen auf. Harte politische Kämpfe wetterleuchten am Himmel. Naturkatastrophen lassen uns die menschlichen Grenzen erfahren und technische Wunderwerke die menschliche Kunst bestaunen.

Die 75 Jahre alten **Kraftwerksbauten** und die Bedeutung des gesamten Werkes wollen wir **mit den Augen des Kunsthistorikers** und Industriearchäologen betrachten. Wie viele Schönheiten entdecken wir heute in diesen frühen Industriebauten, die nicht nur als reine Zweckbauten erstellt wurden! Wie grosszügig wurde gebaut? Welche Stilmittel wurden verwendet, und wie beurteilen wir diese Bauten heute?

Neu-Innerthal ist bisher kunstgeschichtlich kaum beachtet worden. Der einheitliche Dorfkern mit der neuen Pfarrkirche, dem Schul- und Pfarrhaus gehört zu den seltenen Beispielen einer Gesamtgestaltung im Sinne des Heimatstils. Der Dorfcharakter hat sich im Laufe der Zeit verändert; die schöne Baugruppe der Zürcher Architekten Müller & Freytag blieb jedoch erhalten, und sie hebt sich noch immer deutlich vom übrigen Dorfkern ab. Im Beitrag wird versucht, die Gebäude des Architektenteams kunstgeschichtlich zu würdigen.

Lassen Sie sich ins alte Wägital entführen und die Neuerungen mit dem Bau des Kraftwerkes erfahren! Die Lektüre belohnt Sie mit reichen Schätzen aus dem Tal.

Von Herzen **danke ich allen Autoren.** In ihren Werken steckt grosse Arbeit, viel Fleiss und Sachverstand. Die Vielfalt der Autoren wie der Beiträge sei ein Abglanz des kulturellen und industriellen Reichtums des modernen Wägitals mit seinem Kraftwerk, das dem ganzen Tal prägend den Stempel aufdrückt.

Die Geschichte und die Traditionen des Wägitals in verschiedenen Facetten aufleben lassen, ist nicht Selbstzweck oder Hobby verstaubter und weltfremder «Geschichtler», sondern macht Sinn, wie ihn Dr. Otto von Habsburg beschreibt: *«Menschen und Regionen mit einem Sinn für Tradition und Geschichte sind meist*

auch in der Lage, die Herausforderungen der Gegenwart zu meistern. Sie sind deshalb besonders dazu berufen, die Zukunft zu gestalten. Wer weiss, wo seine historischen Wurzeln sind, wird auch eine Perspektive für die Gestaltung der Zukunft entwickeln können.» Die reiche Geschichte des Wägitals und seines Kraftwerkes möge uns anspornen, unsere schwierige Zeit in die Zukunft zu meistern und erfolgreich zu gestalten.

Rückblicke in die Geschichte öffnen uns Wege in die Zukunft. Dies ist nicht allein das Ziel dieses Heftes, sondern der Arbeit des Marchrings seit vielen Jahren.

Dr. med. Jürg Wyrsch
Präsident Marchring

DANK AN AG KRAFTWERK WÄGITAL

Wir danken der AG Kraftwerk Wägital für die grosszügige Unterstützung bei der Ausstellung im Rempen und für die sehr gute und spontane Zusammenarbeit seit Jahren.

Ganz speziell danken wir für die grosszügige Übernahme der Drucklegung dieses Heftes.

Der Marchring-Vorstand